

jobcenter MAGAZIN.

2024/
2025

Jobcenter Magazin 2024/2025

- 3 Editorial**
- 4 Vermittlungsoffensive**
 - 4 Fachkräfteoffensive und Vermittlungsoffensive
 - 6 Vermittlungsoffensive – Aktion zur Gewinnung von Busfahrer*innen
 - 8 Vermittlungsoffensive – Jobbörse bei SC Westfalia Kinderhaus
 - 10 Vermittlungsoffensive – Klimaberufe im Handwerk
 - 12 Vermittlungsoffensive – Herzensarbeit
- 14 Unser Service**
 - 14 Das Kommunale Service-Center für Arbeit stellt sich vor
 - 16 Image-Film der Münsterland-Jobcenter
- 18 Verschiedenes**
 - 18 Kampagne Inklusion Münsterland
 - 20 Rückblick: future@WORK

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster
Jobcenter
Ludgeriplatz 4
48151 Münster

Texte: Monika Jürgensmeier (MJ), Kristina Reen (KR)

Fotos, Grafiken: Umschlag: Stadt Münster - Amt für Kommunikation/Bernhard Fischer; Innenteil: Michael Möller (S. 3); SNDR Photos/Volker Sander (S. 3), MAGS NRW (S. 5); Regionalagentur Münsterland (S. 6 (1)); Kristina Reen (S. 6-7 (1), 10-13, 20-22 (11)), S. 23; Tanja Niederbeckmann (S. 6-7 (2), 8-9); Pixabay (S. 14-15), Henrike Leifkers Photographie, (Portrait fotos S. 14-15 (6); WOWfilm (Stills S. 16-17); Agentur medlay (Plakat Inklusion Münsterland S. 19); Joachim Busch (S. 20-21 (6))

Gestaltung: Kristina Reen

Redaktion: Astrid Korschewski, Monika Jürgensmeier, Kristina Reen

Druck: Levien Druck, Osnabrück

Auflage: Februar 2025, 100, 1. Auflage

Diese sowie vergangene Ausgaben des Jobcenter Magazins finden Sie auch digital unter:
www.stadt-muenster.de/jobcenter/medienservice



Liebe Leser*innen,

die Schlagzeilen zur Lage der Wirtschaft und zum Arbeitsmarkt geben bereits seit geraumer Zeit wenig Anlass zu Optimismus. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer langanhaltenden Schwächephase, auch für 2025 wird ein Anhalten der Flaute erwartet.

Der Arbeitsmarkt ist dabei in einer paradoxen Situation: Einerseits fehlen die Impulse für die Einstellung von neuem Personal, in Folge tun sich arbeitslose Menschen schwer, eine Beschäftigung zu finden. Andererseits leiden viele Branchen an einem zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangel. Von vielen Unternehmen und Expert*innen wird dies als eine der Hauptursachen für die Schwächung der Wirtschaft angeführt – fehlendes Personal führt dazu, dass Aufträge nicht mehr angenommen werden können.

Der Bund und die Länder haben verschiedene Initiativen gegen den Fach- und Arbeitskräftemangel ins Leben gerufen, so zum Beispiel den Job-Turbo auf Bundesebene und die Fachkräfte- und Vermittlungsoffensive in Nordrhein-Westfalen. Dabei sind insbesondere die Jobcenter gefordert, die inländischen Potenziale für den Arbeitsmarkt zu aktivieren. Kern dieses Auftrags sind die intensivierete Beratung der Menschen im Bürgergeldbezug, aber auch die verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie Begegnungsformate zwischen Arbeitsuchenden und Arbeitgebenden.

Das vorliegende Jobcenter Magazin stellt beispielhaft vor, mit welchen besonderen Aktivitäten das Jobcenter der Stadt Münster die Vermittlungsoffensive des Landes NRW umsetzt und damit einen wertvollen Beitrag gegen den Fach- und Arbeitskräftemangel und für die Schaffung beruflicher Perspektiven leistet.

Wir laden Sie herzlich zur Lektüre ein!



Stadträtin Cornelia Wilkens

Dezernat für Soziales und Kultur



Amtsleiterin Astrid Korschewski

Jobcenter Münster

Fachkräfteoffensive und Vermittlungsoffensive

Fachkräfteoffensive NRW

Die Fachkräftesicherung ist eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre. Schon jetzt ist die Situation in vielen Branchen und Regionen angespannt und der demografische Wandel verschärft die Situation zunehmend: In den nächsten zehn Jahren werden allein aus Altersgründen 1,5 Millionen Beschäftigte aus Nordrhein-Westfalen aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Schüler*innen, während immer mehr Menschen ohne Ausbildung sind. In vielen Branchen werden dringend Fachkräfte gesucht.

Aus diesem Grund hat die nordrhein-westfälische Landesregierung mit der Fachkräfteoffensive NRW gemeinsam mit Unternehmen, Kammern, Verbänden, Sozialpartnern sowie der Arbeitsverwaltung einen Handlungs- und Aktionsplan entwickelt, um Aktivitäten und Maßnahmen zur nachhaltigen Fachkräftesicherung stärker zu bündeln und wirksam miteinander zu verzahnen.

Eine Säule der Fachkräfteoffensive NRW ist die sogenannte Vermittlungsoffensive. Sie soll die Integration arbeitsloser Menschen, insbesondere der Langzeitarbeitslosen im Bürgergeldbezug, vorantreiben. (MJ)

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW)

Strategiepapier Fachkräfteoffensive MAGS:



„Fachkräftesicherung ist Wohlstandssicherung. Wir brauchen jeden klugen Kopf und jede helfende Hand, um wirtschaftlich stark zu bleiben. Denn wir können unser Land nur mit ausreichend gut qualifizierten Fachkräften moderner, digitaler und nachhaltiger gestalten. Deshalb gehört die Fachkräftesicherung zu unseren dringlichsten Aufgaben.“

Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales

„Der Mangel an Arbeits- und Fachkräften ist allgegenwärtig. Wir brauchen jede und jeden auf dem Arbeitsmarkt, um die Herausforderungen der Zeit von Klimaschutz bis zur Sicherung der Pflege in einer alternden Gesellschaft zu stemmen. Auch die Transformation unserer Wirtschaft wird nur mit ausreichend Fachkräften erfolgreich zu meistern sein. (...) Die Sicherung von ausreichend Arbeits- und Fachkräften ist (...) eine Daueraufgabe. Deswegen entwickeln wir die Fachkräfteoffensive kontinuierlich weiter und unterstützen dabei, dass Arbeitsuchende und Arbeitgeber zusammenfinden.“

Karl-Josef Laumann, NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales



Logo: © MAGS NRW

Vermittlungsoffensive NRW

Mehr als 750.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen sind ohne Arbeit. Rund 300.000 davon sind langzeitarbeitslos, die meisten im Bürgergeldbezug. Gleichzeitig gibt es nach wie vor viele freie Stellen am Arbeitsmarkt. Deshalb hat die Landesregierung gemeinsam mit den 18 kommunalen Jobcentern in Nordrhein-Westfalen Ende 2023 eine sogenannte Vermittlungsoffensive gestartet, die auch im Jahr 2025 fortgeführt wird.

Während der Bund mit der Initiative „Job-Turbo“ verstärkt Geflüchtete in den Blick nimmt, stellt die Vermittlungsoffensive des Landes NRW verstärkt auf die arbeitsmarktnäheren Kund*innen in den Jobcentern ab. Ziel ist, Menschen im Bürgergeldbezug möglichst schnell in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Kern der Vermittlungsoffensive sind eine erhöhte Kontaktdichte der Jobcenter zu den Bürgergeldbeziehenden, die intensive Aktivierung und Begleitung insbesondere arbeitsmarktnaher Menschen sowie die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen Arbeitsuchenden und Arbeitgebenden, zum Beispiel in Form von Jobbörsen, Speeddatings und ähnlichen Formaten.

Gemeinsam mit den Arbeitgebenden sollen auch die Bemühungen verstärkt werden, um noch mehr Menschen mit Behinderung eine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu eröffnen. Auch das Jobcenter der Stadt Münster setzt bei der Umsetzung der Vermittlungsoffensive verstärkt auf Begegnungen zwischen Arbeitgebenden und Arbeitsuchenden.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die Umsetzung der Vermittlungsoffensive im Jobcenter der Stadt Münster anhand einiger ausgewählter Veranstaltungen und Aktivitäten näherbringen. (MJ)

Beruflich auf den Bus umsteigen

Wie auch in anderen Branchen ist der Personalbedarf im öffentlichen Personennahverkehr derzeit groß. Neben den Auswirkungen des demografischen Wandels wird auch zunehmend Personal benötigt, um den Anforderungen der Verkehrswende gerecht zu werden. Im Rahmen einer Aktionswoche wurden deshalb Interessent*innen für den Busfahrer*innen-Beruf gesucht.

Beruflich umsteigen und Busfahrer*in werden? Wie sieht das Berufsbild aus? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen und welche Möglichkeiten habe ich? Diese Fragen wurden im April 2024 bei einer Aktionswoche beantwortet, die in mehreren Orten im Münsterland (Nordwalde, Ibbenbüren, Nottuln, Warendorf, Stadtlohn und Münster) stattfand. Die gemeinsame Aktion der Jobcenter, der Agenturen für Arbeit, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Deutschem Gewerkschaftsbund und der Regionalagentur des Münsterlandes informierte über das Berufsbild Busfahrer*in und ermöglichte den Besucher*in-

nen sogar, sich selbst einmal hinter das Steuer zu setzen und einen Bus zu lenken.

In Münster, wo die Aktion in Kooperation mit den Stadtwerken durchgeführt wurde, nahmen mehr als 250 Interessierte an dem Aktionstag teil, um mit verschiedenen Busunternehmen, den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster (AWM), Fahrschulen und Bildungsträgern ins Gespräch über Ausbildungs- und Karrierechancen zu kommen. Das Jobcenter der Stadt Münster und die Agentur für Arbeit Ahlen-Münster informierten darüber hinaus über entsprechende Fördermöglichkeiten - Arbeit-

suchende haben unter Umständen nämlich die Möglichkeit, eine finanzielle Förderung für berufliche Weiterbildungen wie die sechsmonatige Qualifizierung zum/zur Busfahrer*in zu erhalten. Um einen noch besseren Eindruck vom Beruf zu bekommen, durften die Besucher*innen unter Anleitung von Fahrlehrer*innen auch selbst einen Bus oder ein Fahrzeug der Abfallwirtschaftsbetriebe fahren. Das Fahrerlebnis machte den Besucher*innen sichtlich Spaß: Alle stiegen mit einem breiten Lächeln aus dem Fahrzeug, nachdem sie ihre Probefahrt beendet hatten.

Anlass zur Freude hatten auch die Unternehmen, als sie Bilanz zogen: Alle konnten von aussichtsreichen Gesprächen berichten. Im Nachgang zur Veranstaltung wurden insgesamt 45 Personen von den Unternehmen eingestellt oder erhielten eine Zusage für eine Einstellung nach erfolgreich ab-

solvierter Qualifizierung. Die Stadtwerke schlossen mit einem Besucher, der bereits alle Voraussetzungen mitbrachte, sogar noch am Tag der Busaktion einen Arbeitsvertrag ab.

„Der Bedarf an Personal für den öffentlichen Personennahverkehr ist aktuell sehr groß“, so die Veranstalter*innen, „mit dieser gemeinsamen Aktion möchten wir dem Personalmangel entgegenwirken und den Weg für eine klimafreundliche Mobilität ein Stück weit mit ebnen.“ (KR)



Foto: Regionalagentur Münsterland



Foto: Reen



Foto: Niederbeckmann



Foto: Niederbeckmann

Jobbörse beim Sportverein feiert erfolgreiche Premiere

Um Arbeitsuchende und Arbeitgebende zusammenzubringen, muss man manchmal neue Partner*innen und Orte finden. So wurde im September 2024 erstmalig eine Jobbörse gemeinsam vom Jobcenter der Stadt Münster und dem Sportverein Westfalia Kinderhaus auf die Beine gestellt.

Bei der Veranstaltung auf dem Gelände des Sportvereins hatten arbeitsuchende Menschen die Möglichkeit, 19 Unternehmen und ihre beruflichen Angebote in einem ungezwungenen Rahmen kennenzulernen.

Knapp 500 Personen waren der Einladung gefolgt, sodass auf dem Vorplatz des Vereinsgeländes und in der Vereinsgaststätte ein reges Treiben herrschte.

Die Unternehmen beantworteten die zahlreichen und interessierten Fragen der Besucher*innen und informierten ausführlich über ihre Betriebe und Job-Angebote.

Auch Mitarbeitende des Jobcenters waren vor Ort, sodass zwischen Arbeitgebenden, Arbeitsuchenden und dem Jobcenter effektiv „genetzt“ werden konnte.

Die Veranstaltung stieß bei allen Beteiligten auf derart positive Resonanz, dass eine Wiederholung geplant ist. (KR)



Klimaberufe im Handwerk

Unter dem Motto „Kommen. Kennenlernen. Ausprobieren.“ fanden im September 2024 die Aktionstage „Klimaberufe im Handwerk“ statt. Während der Aktionstage hatten Interessierte die Gelegenheit, an verschiedenen Orten im Münsterland Berufe aus dem Elektrobereich, der Heizungs- und Klimatechnik, des Malergewerbes sowie der Zweiradmechanik kennenzulernen und auszuprobieren.

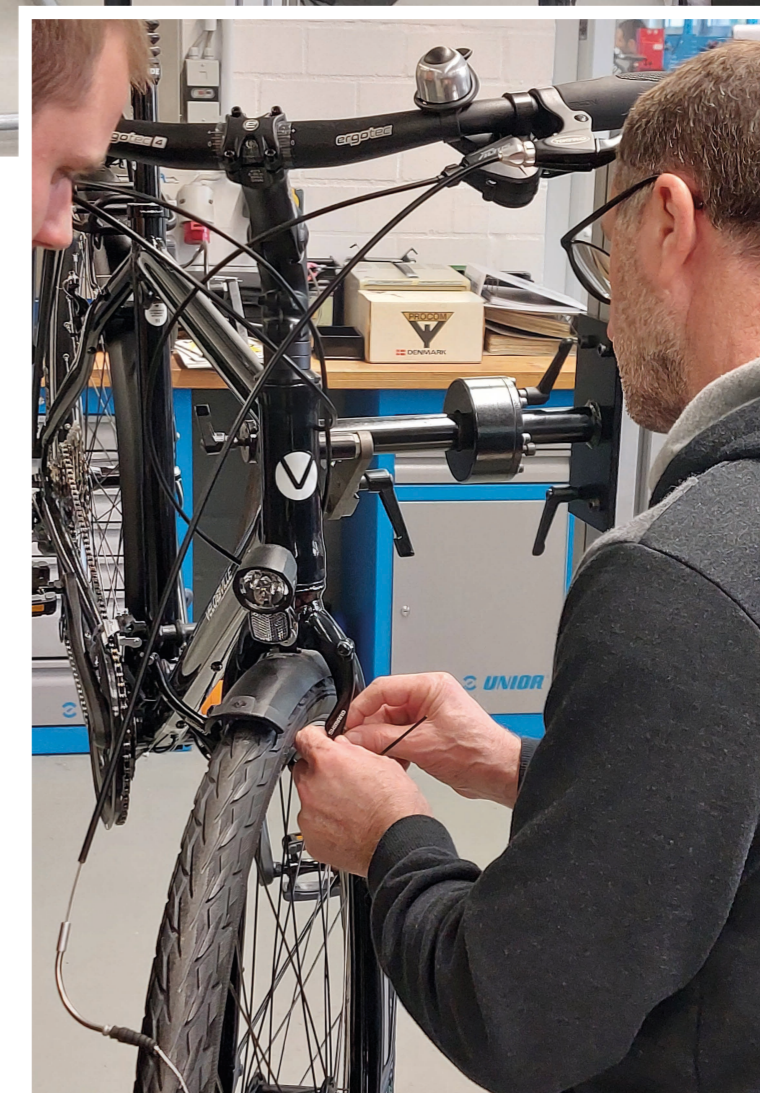
In Münster wurde im Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) das Berufsbild der Zweiradmechanik vorgestellt – immerhin legen die Münsteraner*innen fast 45 Prozent aller Wege mit dem Fahrrad zurück.

Die 30 Teilnehmenden erhielten bei der Veranstaltung zum einen theoretisches Hintergrundwissen in Form von Berufskundeinformationen und Zugangsmöglichkeiten in den Beruf sowie Informationen zu Qualifizierungs- und Fördermöglichkeiten. Ebenso hatten sie die Möglichkeit, den Beruf auch praktisch zu erfahren und sich in der Werkstatt des HBZ an einer Fahrradreparatur auszuprobieren.

Im Anschluss hatten die Besucher*innen noch die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre mit Arbeitgebenden ins Gespräch zu kommen. Mit mehreren Teilnehmenden wurde direkt ein anschließendes Probepraktikum vereinbart.

Die Aktionstage fanden im Rahmen der „Vernetzten Bildungsräume“ statt, einer gemeinsamen Initiative der kommunalen Jobcenter und der Arbeitsagenturen des Münsterlandes, der Regionalagentur Münsterland, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Ziel der Bildungsräume ist es, Arbeitssuchenden, Beschäftigten und Arbeitgebenden einen besseren Überblick über Arbeits- und Bildungsangebote sowie Fördermöglichkeiten zu geben. (KR)



Herzensarbeit in der Pflege leisten

Die Veranstaltung „Herzensarbeit“ stellt Berufe in der Pflege sowie haushaltsnahe Dienstleistungen praxisnah vor und ermöglicht die Vernetzung von Arbeitssuchenden und Arbeitgebenden.

Was genau macht man eigentlich in einem Pflegeberuf? Und was muss man mitbringen, um solche Berufe ausüben zu können? Antworten auf diese Fragen gab es bei der Veranstaltung „Herzensarbeit“, die das Jobcenter zusammen mit der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster, der Akademie für Pflege und Gesundheit des Bildungsinstituts Münster (BIMS) sowie verschiedenen Arbeitgebenden aus dem Bereich der Pflege und haushaltsnahen Dienstleistungen durchgeführt hat.

Zunächst informierte Christiane Niemann von der Akademie für Pflege und Gesundheit über formale Voraussetzungen sowie die Ausbildungswege zur Pflegefachkraft und Pflegefachassistentin. Das Jobcenter und die Agentur für Arbeit zeigten verschiedene Fördermöglichkeiten auf.

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, einige Tätigkeiten der Pflegeberufe in der Praxis kennenzulernen. In zwei Demo-Räumen konnten die Teilnehmenden beispielsweise ausprobieren, wie man den Blutdruck und den Blutzucker misst oder eine Infusion zubereitet. Ebenso demonstrierten einige Auszubildende der

Pflegeakademie, wie man bettlägerige Personen vom Bett in den Rollstuhl umlagert oder sie in eine andere Position legt.

Das niederschwellige und praxisnahe Format der Veranstaltung weckte deutliches Interesse bei den rund 60 Besucher*innen: Sie traten aktiv mit den Arbeitgebenden in Kontakt, klärten persönliche Fragen und führten sogar direkt vor Ort schon erste Bewerbungsgespräche durch. Mit Erfolg: Es wurden direkt Praktika vereinbart und sogar erste Einstellungszusagen erreicht. (KR)



Das Kommunale Service-Center für Arbeit stellt sich vor

Das Kommunale Service-Center für Arbeit (KSCA) des Jobcenters Münster ist für alle Arbeitgeber*innen aus Münster da, die auf der Suche nach dem richtigen Personal sind.

Unsere Leistungen

Unterstützung bei der Suche nach passendem Personal.

Beratung zu finanziellen Fördermöglichkeiten bei der Einstellung von neuen oder der Qualifizierung von bereits beschäftigten Mitarbeitenden.

Hilfe bei „bürokratischen“ Angelegenheiten wie z. B. der Antragsabwicklung.



Simon Pietschmann
Fachstellenleitung

Tel: 02 51/4 92-91 10

E-Mail: Pietschmann@stadt-muenster.de



Tanja Niederbeckmann
Stellvertretende Fachstellenleitung

Branchen: Handwerk

Tel: 02 51/4 92-91 15

E-Mail: Niederbeckmann@stadt-muenster.de



Ia Otinashvili

Branchen: Gesundheits- und Sozialwesen

Tel: 02 51/4 92-94 98

E-Mail: Otinashvili@stadt-muenster.de



Marie Weinelt

Branchen: Industrie, Sicherheit, Lager

Tel: 02 51/4 92-91 53

E-Mail: WeineltM@stadt-muenster.de



Ulrike Niggestich

Branchen: Gastronomie, Landwirtschaft, Verwaltung und Vereine

Tel: 02 51/4 92-91 20

E-Mail: Niggestich@stadt-muenster.de



Cindy Philipp

Branchen: Reinigung, haushaltsnahe Dienstleistungen

Tel: 02 51/4 92-91 17

E-Mail: Philipp@stadt-muenster.de



Andrea Weber

Branchen: Gesundheits- und Sozialwesen

Tel: 02 51/4 92-91 18

E-Mail: WeberA@stadt-muenster.de



Raphael Castelli

Branchen: Groß- und Einzelhandel, Immobilien, Finanzdienstleistungen

Tel: 02 51/4 92-91 16

E-Mail: Castelli@stadt-muenster.de



Katharina Wiczorek

Branchen: Personaldienstleistungen

Tel: 02 51/4 92-91 19

E-Mail: Wiczorek@stadt-muenster.de

Unser Service

Schnell klare Verhältnisse

Wir beraten Sie gern vor Ort in Ihrem Betrieb, auch kurzfristig.

Eine persönliche Betreuung

Vom ersten Kontakt bis zum unterschriebenen Vertrag und bei Bedarf auch darüber hinaus.

Finanzielle Förderung

Es könnte klappen, aber dem*der Bewerber*in fehlt noch eine spezielle Qualifikation? Im Einzelfall können wir auf Fördermittel zurückgreifen. Das lässt sich schnell klären.

Was können die Jobcenter im Münsterland für die Arbeitgeber*innen leisten?

Sie können Arbeitgeber*innen bei der Suche nach dem passenden Personal unterstützen. Wie gut das funktioniert, zeigt ein gemeinsamer Film der Jobcenter aus dem Münsterland.

Hier geht es zum kompletten Film:



www.youtube.com/watch?v=BcGP-ef7rZ8



Ramona Wiegers
Wirtin "Brauhaus Stephanus" in Coesfeld

„Vorteile vom Jobcenter sind, dass wir einfach Kontakt zu Leuten bekommen, die sich sonst wahrscheinlich niemals bei uns melden würden.“



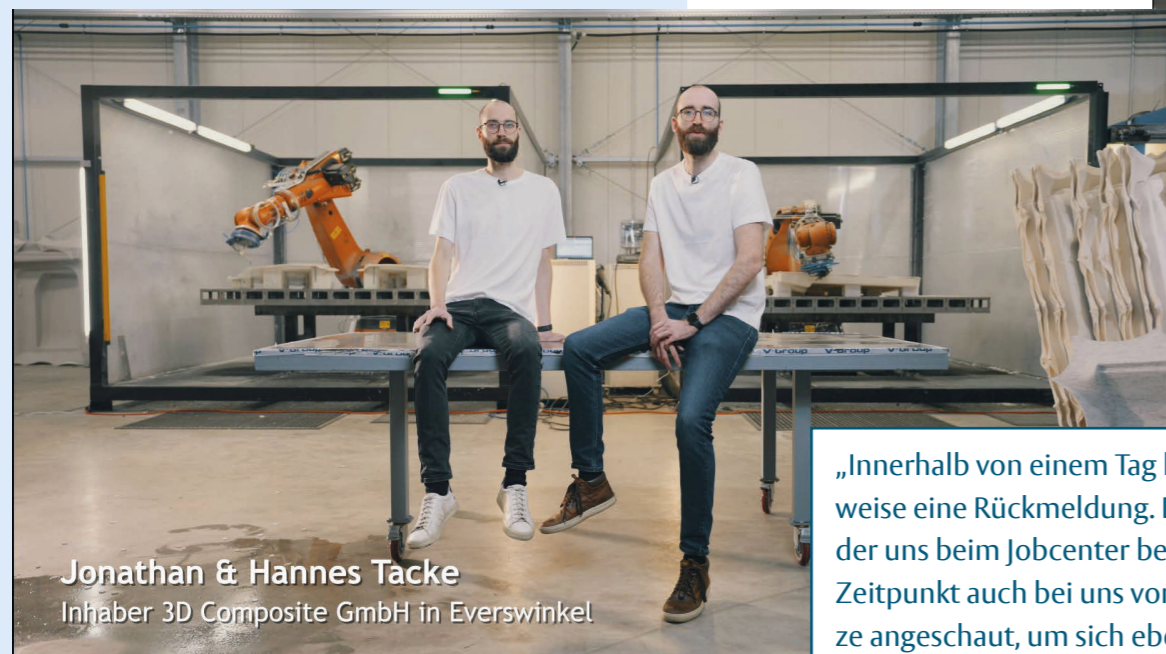
Karsten Schulz
Inhaber Reifen Schulz in Borken

„Das ist ja ein großer Personalmarkt, wo die drauf zurückgreifen können. [...] Du gibst nur die Vorgaben, was du suchst, und den Rest filtert das Jobcenter dann halt raus und findet dann punktgenau den richtigen Mann für dich.“

„Das Jobcenter hat super verstanden, wie der Rahmen sein muss, von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die wir tatsächlich suchen.“



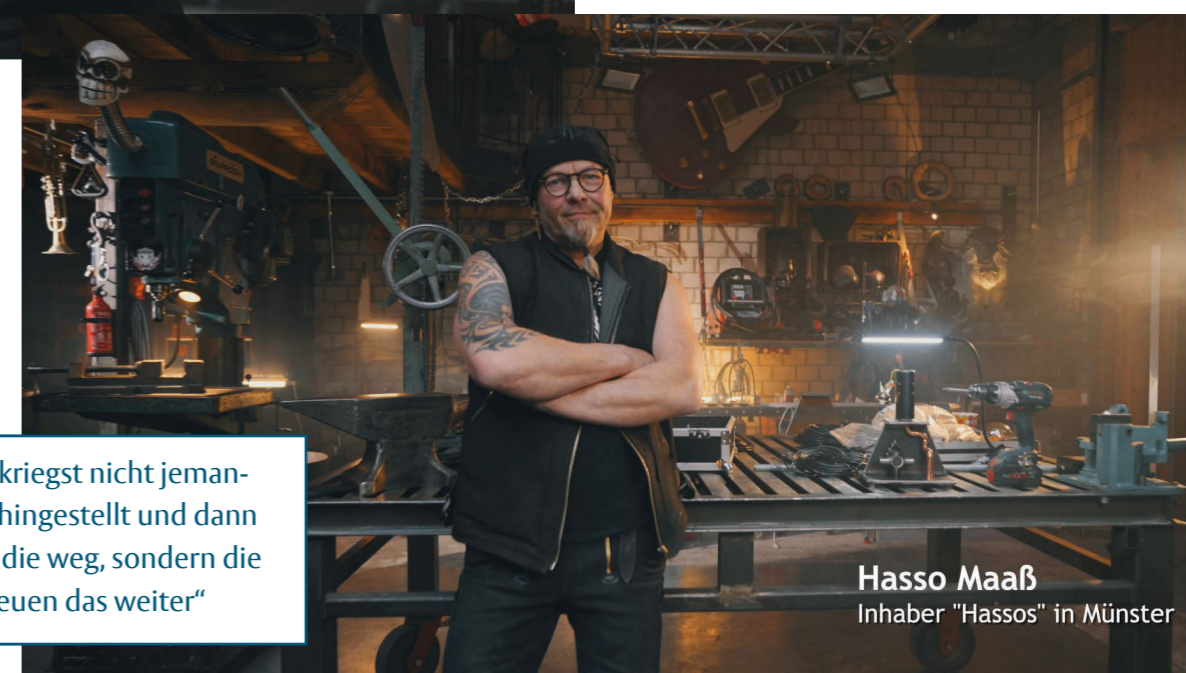
Stefan Büngeler
Personalleiter POOLgroup in Emsdetten



Jonathan & Hannes Tacke
Inhaber 3D Composite GmbH in Everswinkel

„Innerhalb von einem Tag hat man da normalerweise eine Rückmeldung. Der Sachbearbeiter, der uns beim Jobcenter betreut, der war zu dem Zeitpunkt auch bei uns vor Ort, hat sich das Ganze angeschaut, um sich eben selber noch mal ein besseres Bild von dem Unternehmen zu machen.“

„Du kriegst nicht jemanden hingestellt und dann sind die weg, sondern die betreuen das weiter“



Hasso Maaß
Inhaber "Hassos" in Münster

Mehr Potential durch Inklusion

Das Jobcenter beteiligt sich an einer Kampagne, die sich für mehr Inklusion in der Arbeitswelt einsetzt.

Das Jobcenter Münster beteiligt sich an der Kampagne „Inklusion Münsterland“. Mit der Kampagne möchte ein münsterlandweites Bündnis, bestehend aus mehr als 40 verschiedenen Akteur*innen der Wirtschaft und Gesellschaft, mehr Menschen mit Behinderung in sozialversicherungspflichtige Arbeit bringen und Arbeitgeber*innen ermutigen, mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderung am ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Unternehmen mit mindestens 20 Arbeitsplätzen sind verpflichtet, wenigstens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit Menschen mit Schwerbehinderung zu besetzen. Unternehmen, die dies nicht umsetzen, zahlen die sogenannte Ausgleichsprämie.

Aber warum ausgleichen, wenn man inkludieren und profitieren kann?

Menschen mit Behinderung sind eine große Bereicherung – auch am Arbeitsplatz. Unternehmen, die ein inklusives Arbeitsumfeld ermöglichen, fördern damit nicht nur ausgewählte Menschen, sondern alle Mitarbeitenden, unsere Gesellschaft und nicht zuletzt ihren eigenen Unternehmenserfolg.

Jedes Team profitiert davon, wenn Menschen ihre unterschiedlichen Talente einbringen können. So lassen sich vorhandene Potentiale voll ausschöpfen – für mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz und eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Auf der Internetseite der Kampagne finden sich gute und motivierende Beispiele für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sowie Tipps, Förderhinweise und Ansprechpartner*innen für eine inklusive Arbeitswelt.

Quelle: Inklusion Münsterland

Film:
Inklusion Münsterland
Trailer



Film:
Inklusion Münsterland
Schirmherr Mathias Mester



Mehr Informationen zur Kampagne Inklusion Münsterland finden Sie auf der Internetseite:

<https://inklusion-muensterland.de/>



Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

inklusion-muensterland.de

STADT MÜNSTER
jobcenter

Inklusion
Münsterland

mehr Potential!

future@WORK zeigt Arbeitswelt der Zukunft

Die Fachkräfte- und Weiterbildungsmesse future@WORK ergänzt das Messeangebot in Münster und legt den Fokus dabei auf die Zukunft des Arbeitslebens.

Welche Unternehmen der Region bieten attraktive Arbeits- und Ausbildungsstellen an? Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus? Welche Jobs sind zukünftig gefragt? Und welche Möglichkeiten der Weiterbildung habe ich? – Antworten auf diese Fragen gibt es bei der future@WORK, die 2024 erstmalig in Münster stattfand. Die Gemeinschaftsveranstaltung der Jobcenter der Stadt Münster und des Kreises Warendorf, der Bundesagentur für Arbeit Ahlen-Münster, der Wirtschaftsförderung Münster und der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH war bei ihrer Erstaufgabe ein großer Erfolg und hat die Erwartungen mehr als erfüllt. Am 24. und 25. Januar 2025 fand die Messe zum zweiten Mal statt und war erneut gut besucht.

Das Besondere der future@WORK: Sie ist mehr als eine reine Jobmesse und fokussiert sich insbesondere auf die Zukunft der Arbeit. Denn die Arbeitswelt wandelt sich stetig: Zahlreiche Berufe werden in den nächsten Jahrzehnten wegfallen oder sich verändern, die Anforderungen an Arbeitnehmende entwickeln sich laufend weiter. Mit einer Weiterbildung kann sich jede*r fit für die Berufswelt von morgen machen.



Foto: Joachim Busch



Foto: Joachim Busch



Foto: Joachim Busch



Foto: Joachim Busch



Foto: Joachim Busch

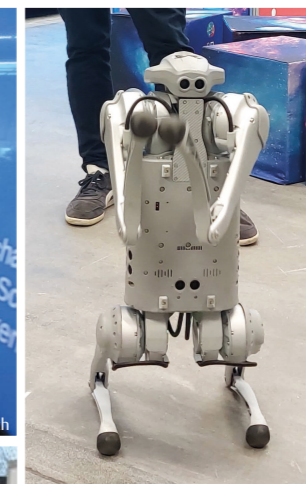


Foto: Joachim Busch

Bei der Messe haben Besucher*innen die Möglichkeit, mit Arbeitgebenden und Bildungsträgern aus dem Münsterland über mögliche berufliche Perspektiven ins Gespräch zu kommen und ihre Bewerbung für einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz direkt bei den Unternehmen zu platzieren.

Ein Rahmenprogramm gibt es in der Zukunftsarena, wo Expert*innen interessante Vorträge über das Arbeitsleben der Zukunft halten und spannende Diskussionen führen. Ein zentrales Thema hierbei war 2025 die künstliche Intelligenz (KI). Digitale Trends wurden von den Aussteller*innen anschaulich präsentiert und konnten von den Besucher*innen ausprobiert werden.

Für Berufseinsteiger*innen gibt es bei der Messe das Angebot für Kurztrainings zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie Tipps für das Bewerbungsgespräch. Ebenso besteht die Chance, kostenlose Bewerbungsfotos anfertigen zu lassen.

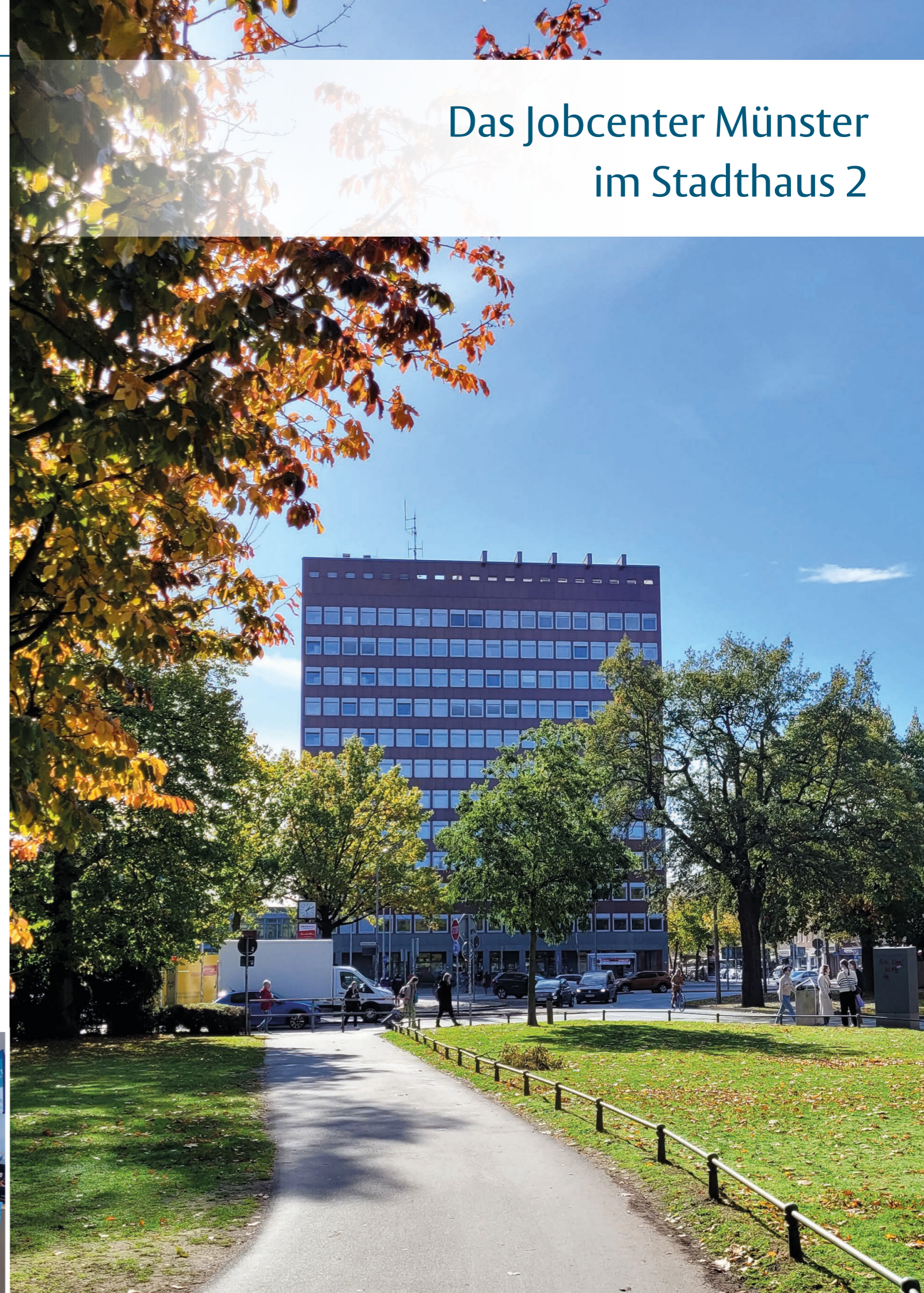
Auch im kommenden Jahr soll das erfolgreiche Format fortgeführt werden: Die future@WORK 2026 findet vom 23. bis 24. Januar in der Halle Münsterland statt. Seien Sie dabei! (KR)



SAVE THE DATE 2026



Das Jobcenter Münster im Stadthaus 2





Jobcenter Münster

Stadthaus 2

Ludgeriplatz 4

48151 Münster

Telefon: 02 51/4 92-92 92

E-Mail: jobcenter@stadt-muenster.de

www.stadt-muenster.de/jobcenter

jobcenter

